

Radverkehrskonzept als Klimaschutzteilkonzept für die Gemeinde Wallenhorst

Abschlussworkshop am 22. Oktober 2019

**Heike Prahlow
Jonas Göber
Maximilian Alicke**

**Planungsgemeinschaft Verkehr
PGV-Alrutz GbR, Hannover**

Ablauf

- Begrüßung Gemeinde Wallenhorst
- Generelles („Rückblick“)
 - Ziele der Radverkehrskonzeption
 - Vorgehen
- Ergebnisse
 - Radverkehrsnetz
 - Fahrradfreundliche Infrastruktur im Netz
 - Stärkung eines fahrradfreundlichen Klimas in Wallenhorst
- Fazit und Empfehlungen

Offene „Ausstellung“
Möglichkeit der Diskussion und Priorisierung
vorgeschlagener Maßnahmen



Radverkehrskonzept Wallenhorst - Ziele

- Reduzierung CO₂-Emission durch „Umstieg aufs Rad“
- Erhöhung der Verkehrssicherheit für den Radverkehr
- Gute Wegeinfrastruktur zum Radfahren – Intuitiv und für Alle
- Fahrradfreundliches Klima in Wallenhorst

Gesamtstrategie:

- Aufgreifen und Weiterentwicklung **vorhandener Ansätze** und Integration in eine Gesamtstrategie
- Maßnahmenkatalog zur Förderung des Radverkehrs für einen **längerfristigen Zeitrahmen (5-10 Jahre)**
- Einordnung der Maßnahmen in den **Gesamtrahmen der verkehrsplanerischen Aktivitäten** (Verkehrsentwicklungsplanung)
- Entscheidungsgrundlage für Politik und Verwaltung im Sinne einer effizienten **Steuerung der Haushaltsmittel**

Vorgehen

- Bestandsanalyse
 - Analyse vorhandener Netzstrukturen (Alltags- und Freizeitrouten)
 - Berücksichtigung vorhandener Planungen
 - Potenzialanalyse
- Entwickeln eines Radverkehrsnetzes für das gesamte Gemeindegebiet
- Bewertung der Wegeinfrastruktur (Befahrung des Netzes mit dem Rad)
- Feststellen des Handlungsbedarfes im Netz (Maßnahmenkonzeption)
- Bestandsaufnahme und Vorschläge zur Verbesserung des Fahrradparkens
- Anregungen für Öffentlichkeitsarbeit und Serviceleistungen

- **Intensive Abstimmung mit der Verwaltung, der Politik und dem Projektteam**
- **Einbindung der Bevölkerung durch Workshops**

- **Noch ausstehend: Verstetigung, Controlling, Kommunikationsstrategie, Abschlussbericht**

Das Radverkehrsnetz Wallenhorst ...

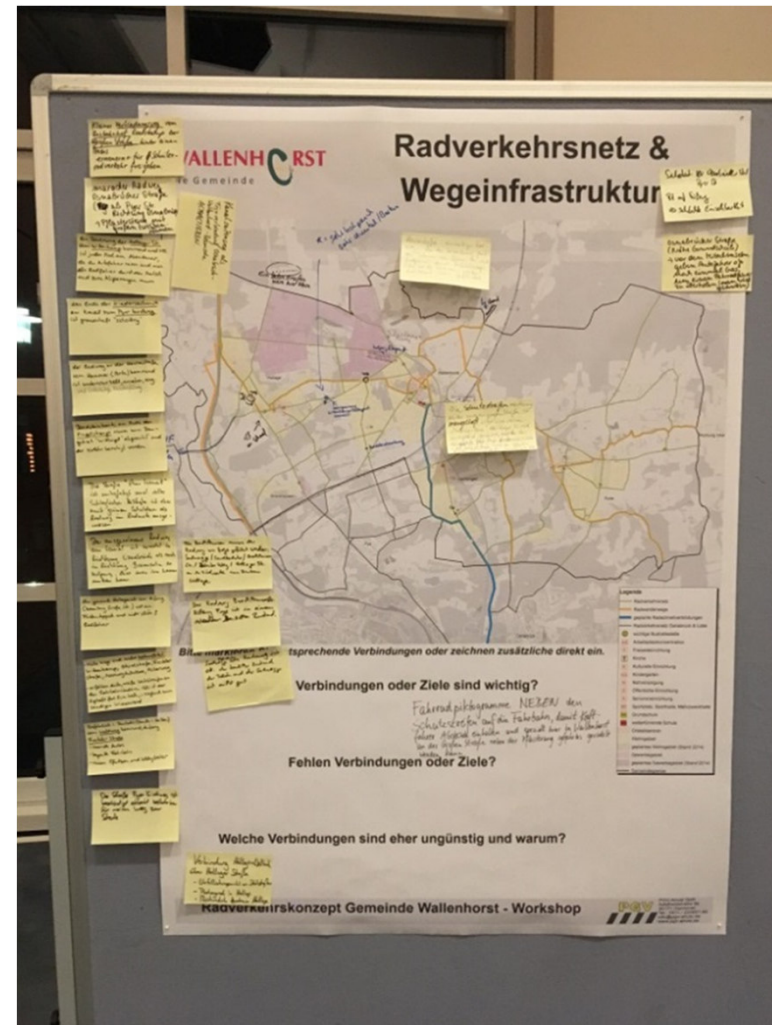
- gewährleistet, dass die Radverkehrsbelange bei verkehrlichen und städtebaulichen Vorhaben im Routenverlauf angemessen berücksichtigt werden können,
- ist Grundlage für notwendige Abstimmungen mit Trägern öffentlicher Belange,
- dient einer zielgerichteten Verwendung der Haushaltsmittel und der Beantragung von Fördermitteln,
- ist öffentlichkeitswirksam vermarktbar und gewinnt dadurch Aufmerksamkeit auch für (Noch-)Nichtradfahrende.

➔ Radverkehrsnetz als empfohlene Verbindung mit möglichst optimalem Fahrkomfort und hoher Sicherheit

➔ Nicht jede gut nutzbare Wegebeziehung, nicht jeder Radweg wird automatisch Netzbestandteil

Das Radverkehrsnetz Wallenhorst ...

- Definition wichtiger Quellen und Ziele des Radverkehrs
- Netzentwicklung zur Anbindung der Quellen und Ziele
- Einbeziehung bestehender Netzstrukturen und zukünftiger Planungen mit Radverkehrsrelevanz
- Abstimmung im Projektteam, mit Verwaltung und beim Auftakt-Workshop



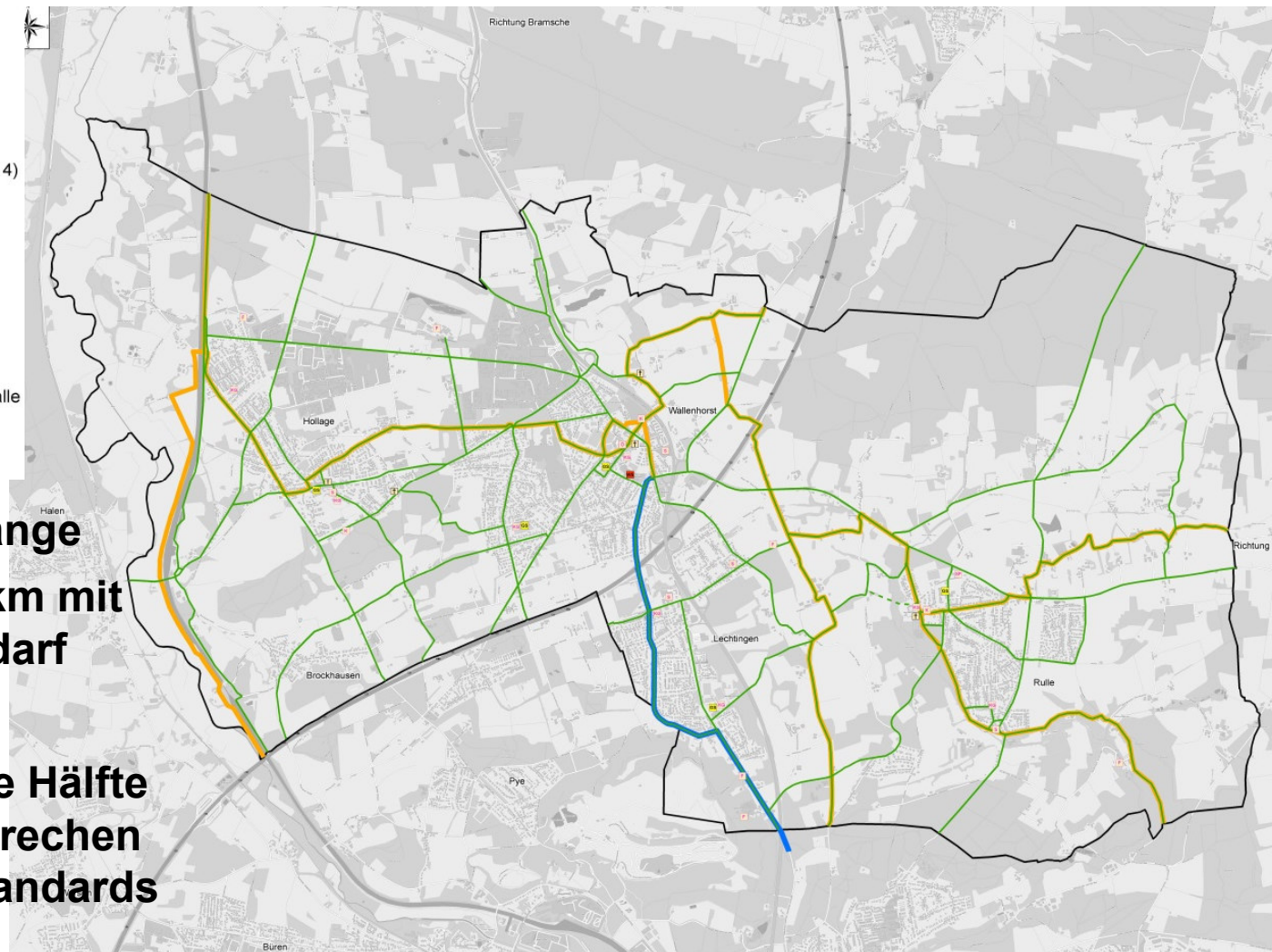
Das Radverkehrsnetz Wallenhorst ...

Legende

- Prüfnetz
- - - perspektivische Netzergänzung
- Radwanderwege
- geplante Radschnellverbindung (2014)
- F Freizeiteinrichtung
- † Kirche
- K Kulturelle Einrichtung
- KG Kindergarten
- Ö Öffentliche Einrichtung
- S Senioreneinrichtung
- SP Sportplatz, Sporthalle, Mehrzweckhalle
- GS Grundschule
- WS weiterführende Schule

- **ca. 96,5 km Länge**
- **davon ca. 43 km mit Handlungsbedarf**

→ **Bereits über die Hälfte des Netzes entsprechen den gesetzten Standards**



Fahrradfreundliche Infrastruktur im Netz - Grundsätze

Rechtliche Rahmenbedingungen - Grundzüge

- Radverkehr ist Fahrverkehr und ist deshalb im Regelfall in den Fahrbahnquerschnitt zu integrieren.
- Hauptverkehrsstraßen mit starkem Kfz-Verkehr: Möglichst durchgängige Radverkehrsführung.
- Führungskontinuität verbessert die Nachvollziehbarkeit und die Akzeptanz.
- Eindeutige Führung des Radverkehrs in größeren Knotenpunkten.

Ziele:

- StVO-Konformität und nachvollziehbare Regelungen
- Möglichst Maßnahmen ohne aufwändigen Umbau
- Radverkehr der Zukunft berücksichtigen:
Mehr und schneller !



Herleitung Maßnahmenkonzeption

- Befahrung des Netzes mit dem Rad (Bestandsaufnahme)
- Abgleich mit rechtlichen Vorgaben und den Regelwerken
- Abstimmung
 - Kontinuierlich mit Verwaltung und Projektteam
 - Anregungen aus Workshop

Häufig angesprochene Verbindungen waren die Hollager Straße, Große Straße, HansasträÙe, Osnabrücker Straße sowie die Wegeverbindung am Stichkanal

Wunsch nach Vereinheitlichung der Radverkehrsführung in Kreisverkehren

➤ Prüfung und Prioritätensetzung

Beispiel Hansastraße

Bestand

- Belagsqualität erheblich eingeschränkt
- Unzureichende Breiten (1,7 – 2,0 m)
- Unzureichende Bordabsenkungen an Einmündungen und Knotenpunkten
- Stark verschwenkte Einmündungen an
- Abrupte Radwegeenden ohne Sicherung gegen nachfolgende Kfz

Lösungsansatz

- Durchgängig anforderungsgerechte Radverkehrsanlage herrichten

→ Prüfung der verschiedenen Handlungsoptionen



Beispiel Querung Boerskamp/Nasse Heide

Bestand

- RVA mit unzureichender Breite
- Fehlende Querungshilfe auf Höhe „Nasse Heide“
- Abruptes Radwegeende ohne Sicherung gegen nachfolgende Kfz

Lösungsansatz

- Wegeausbau in Regelbreite zzgl. STS
- Mittelinsel zur Geschwindigkeitsreduzierung am Ortseingang einrichten
- Verkehrsberuhigungsmaßnahmen;
Alternativ: Knoten signalisieren



Beispiel Osnabrücker Straße

Bestand

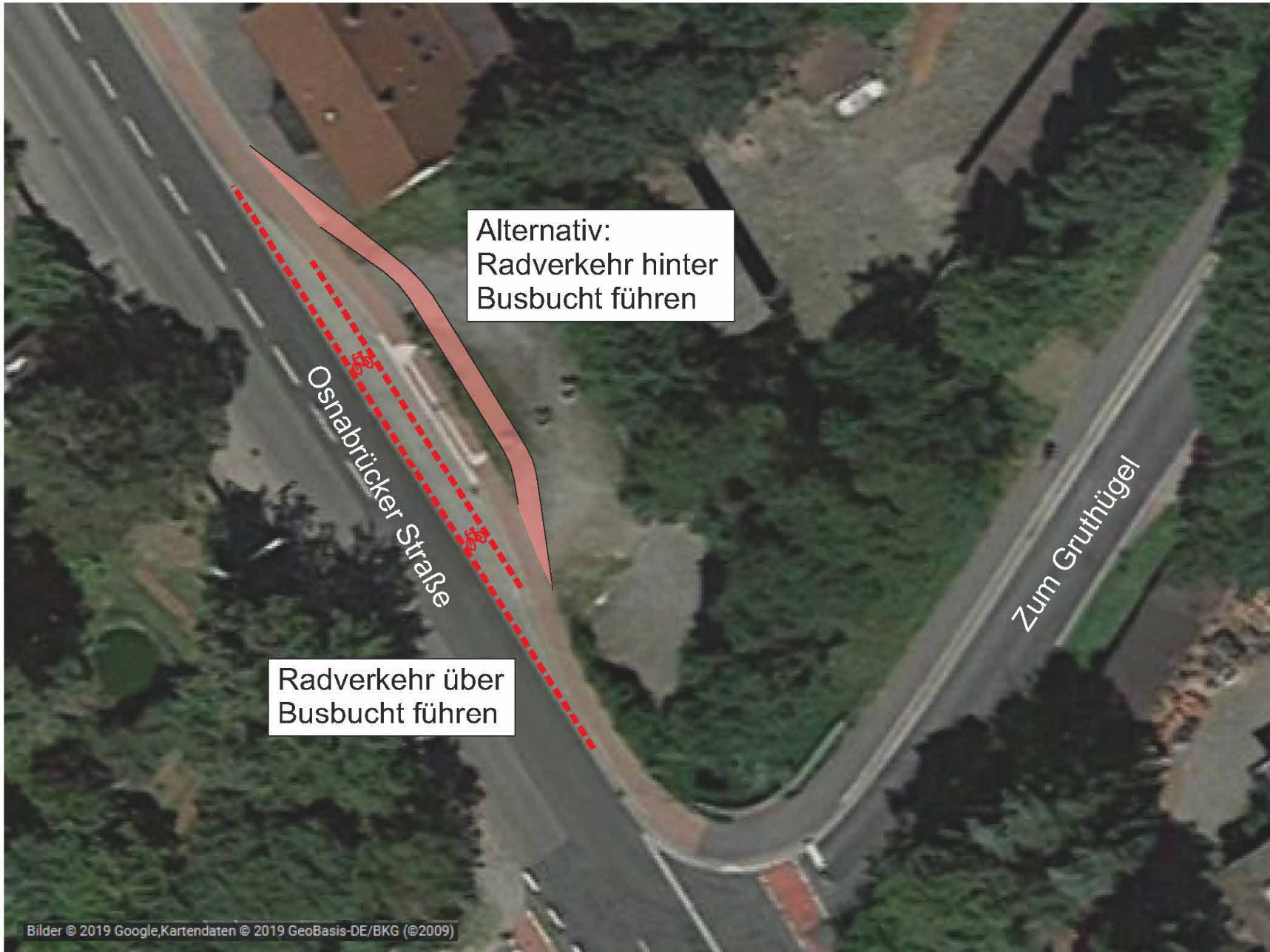
- Ostseite: Wiederkehrende Engstellen durch Baumbestand
- Engstelle an Haltestelle „Mammutbaum“
- Stark frequentierte Verbindung
- Westseite: Belagsqualität eingeschränkt und Bord undeutlich (Sturzgefahr)



Lösungsansatz

- Ostseite: Wegebau durchgängig auf Regelbreite zzgl. STS
- Radverkehr durch Markierung über Busbucht führen
- Westseite: Belag optimieren, Markierung zur Verdeutlichung Bord ergänzen





Beispiel Osnabrücker Straße – Im Quellengrund – Zum Gruthügel

Bestand

- Schlechte Sichtbeziehung an Einmündung zu „Im Quellengrund“
- Mangelhafte und abgesetzte Furtmarkierung an Einmündung „Zum Gruthügel“
- Fehlende Querungsmöglichkeit über Osnabrücker Straße



Lösungsansatz

- Installation eines Dialogdisplays an Abzweigung zu Im Quellengrund prüfen
- Furtmarkierungen erneuern und fahrbahnnah markieren
- Querungshilfe über Osnabrücker Straße auf Höhe zum Gruthügel prüfen



Beispiel Hollager Straße (Hollage)

Bestand

- Fehlende Radverkehrsanlage
- Breite nicht ausreichend für beidseitige Schutzstreifen

Lösungsansatz

Mit Zustimmung des Baulastträgers:

- ggf. einseitig oder alternierend Schutzstreifen markieren
- ggf. Gehwegpiktogramme markieren
- Ausbau des Seitenraums prüfen



Beispiel Fürstenauer Weg – südlich Sandbachstraße

Bestand

- Unklare Führung mit Markierung der Seitenstreifen

Lösungsansatz

- Seitenstreifen entfernen
- Radfahrstreifen (inkl. Piktogramme) markieren
- Querungshilfe südlich vor Autobahnunterführung einrichten



Beispiel Kreisverkehre (KV Pingelstrang)

Bestand

- Unzureichende Sicherung des Zweirichtungsradverkehrs im Kreis
- Furten bzw. Roteinfärbung z.T. abgefahren

Lösungsansatz

- Furten erneuern und durchgängig rot einfärben
- Eindeutige Regelung Einrichtungs- oder Zweirichtungsverkehr im gesamten Kreisverkehr
- Piktogramme und Richtungspfeile an Furten ergänzen



Führungsformen in Kreisverkehren

Bestand

- Viele unterschiedliche Führungsformen im Gemeindegebiet vorhanden:
 - Getrennte Führung im Seitenraum mit und ohne Benutzungspflicht
 - Gemeinsame Führung im Seitenraum mit und ohne Benutzungspflicht
 - Führung im Mischverkehr



Beispiel Mischverkehr außerorts

Bestand:

- DTV überwiegend < 2.000 Kfz/Tag
- Z.T. Abbruchkanten (Sturzgefahr)
- Sichtbarkeit – subjektive Unsicherheit

Lösungsansatz:

- Belagsausbesserung
- Reflektierende Fahrbahnbegrenzung markieren



Beispiel Maria-Montessori-Straße

Bestand

- Starker Bring- und Abholverkehr zu Schulbeginn/-schluss
- Hoher Anteil Rad fahrender Schüler*innen
- Engstellen durch Baumpflanzung („Raddurchfahrten“)

Lösungsansatz

- „Raddurchfahrten“ zurückbauen
- Bauliche Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduktion (z.B. mittige Aufpflasterungen)
- Durchlässigkeit für Kfz-Verkehr einschränken
- Ausweisung Fahrradstraße prüfen
- Maßnahmen zur Reduzierung Elternbringverkehre einführen



Beispiel Klosterstraße – Ruller Straße (L109)

Bestand

- Ortsauswärts Mischverkehr
- Unsichere Querungsmöglichkeit an Abzweigung Klosterstraße – Ruller Straße
- Fahrradfahrer queren daher auf Höhe des Ortsschildes

Lösungsansatz

- Sicherung von Zweirichtungsverkehr auf Westseite durch Piktogramme, Richtungspfeile etc.
- Ausbau auf Regelbreite zzgl. STS prüfen



Beispiel Porta-Kreisel – Große Straße

Bestand

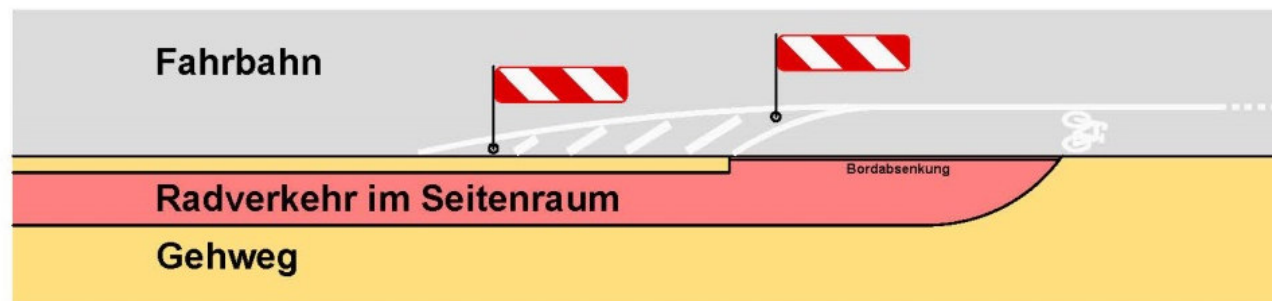
- Aus Porta-Kreisel Richtung Süden fahrend abrupter Übergang auf Schutzstreifen

Lösungsansatz

- Übergang auf Schutzstreifen baulich sichern



Prinzipskizze Radverkehr vom Seitenraum auf die Fahrbahn



Beispiel Fürstenauer Weg

Bestand

- Beidseitig Schutzstreifen (1,1m Breite)
- Belagsqualität z.T. eingeschränkt
- Nicht regelwerksgetreue Führung an Bushaltestellen



Lösungsansatz

- Schutzstreifen in Regelbreite markieren
- Schutzstreifen an Bushaltestellen unterbrechen



Beispiel Wegeverbindung Uhlandstraße

Bestand

- Belagsqualität erheblich eingeschränkt, punktuelle Sturzgefahr
- Mehrfach Poller mit zu schmalen Durchlassbreiten

Lösungsansatz

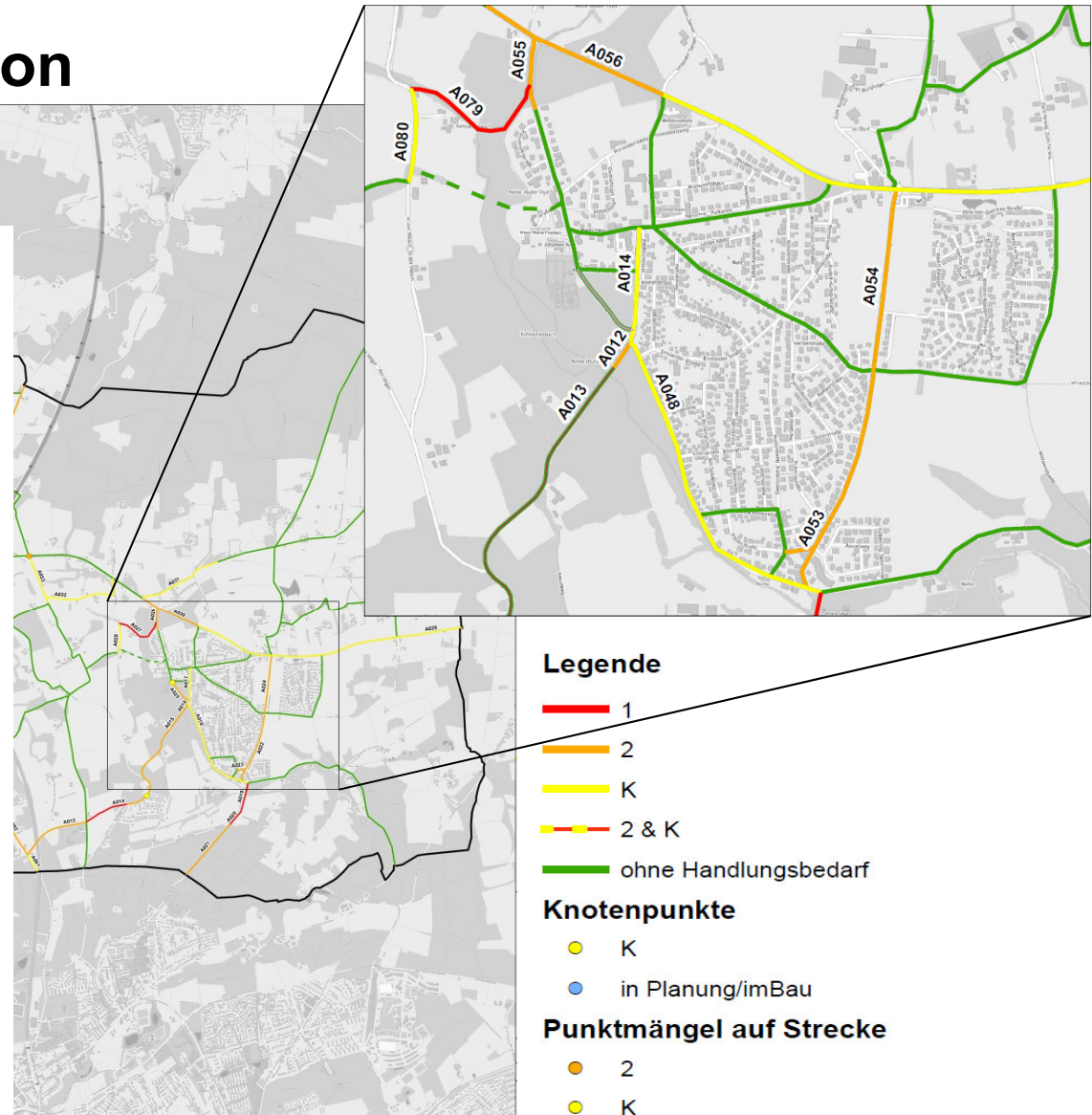
- Wegeneubau, Beleuchtung ergänzen
- Poller entfernen oder reflektierende Poller mit mind. 1,5m Durchlassbreite und deutlicher Bodenmarkierung installieren
- Empfehlung zur Wahrung der Verkehrssicherungspflicht: Strecke in Gemeindehaftpflicht übernehmen



Maßnahmenkonzeption

Handlungsbedarf

- 80 Abschnitte (ca. 43 km)
- 3 Knotenpunkte
- Prioritäten:
 - Priorität 1: 21
 - Priorität 2: 23
 - Priorität 2p: 1
 - Priorität K: 24
 - Priorität K+2: 10
 - erledigt: 1
 - im Bau/Planung: 3



Maßnahmenkonzeption – Ausgabedatenblätter

Radverkehrskonzept Gemeinde Wallenhorst - Handlungsbedarf

Nummer:	A002
Ortsteil:	Lechtingen
Straße:	Osnabrücker Straße
Klassifizierung:	Gemeindestraße
von:	Zum Gruthügel
bis:	Rheinstraße
zul. Geschwindigkeit:	70
Ortslage:	außerorts




Bestand:	Beidseitig richtungstreuer gem. Geh- und Radweg (2m Breite) Belag: Ostseite: Betonplatten Westseite: Betonsteinpflaster ungefast Breite: 2m
Kfz-Verkehrsstärke: 5300	Anteil Schwerverkehr (in %): 2,4
Problem/Mangel:	Ostseite: Wiederkehrende Engstellen (1,7m) durch Baumbestand Westseite: Bord undeutlich (Sturzgefahr) Beidseitig Engstelle an Haltestelle "Mammutbaum"
Lösungsansatz:	Ostseite: Wegebau durchgängig auf Regelbreite zzgl. STS Radverkehr durch Markierung über Busbucht führen (siehe Skizze) Westseite: Markierung zur Verdeutlichung Bord ergänzen
Priorität: 2	Zeitliche Umsetzbarkeit: mittel - langfristig
Kosten:	

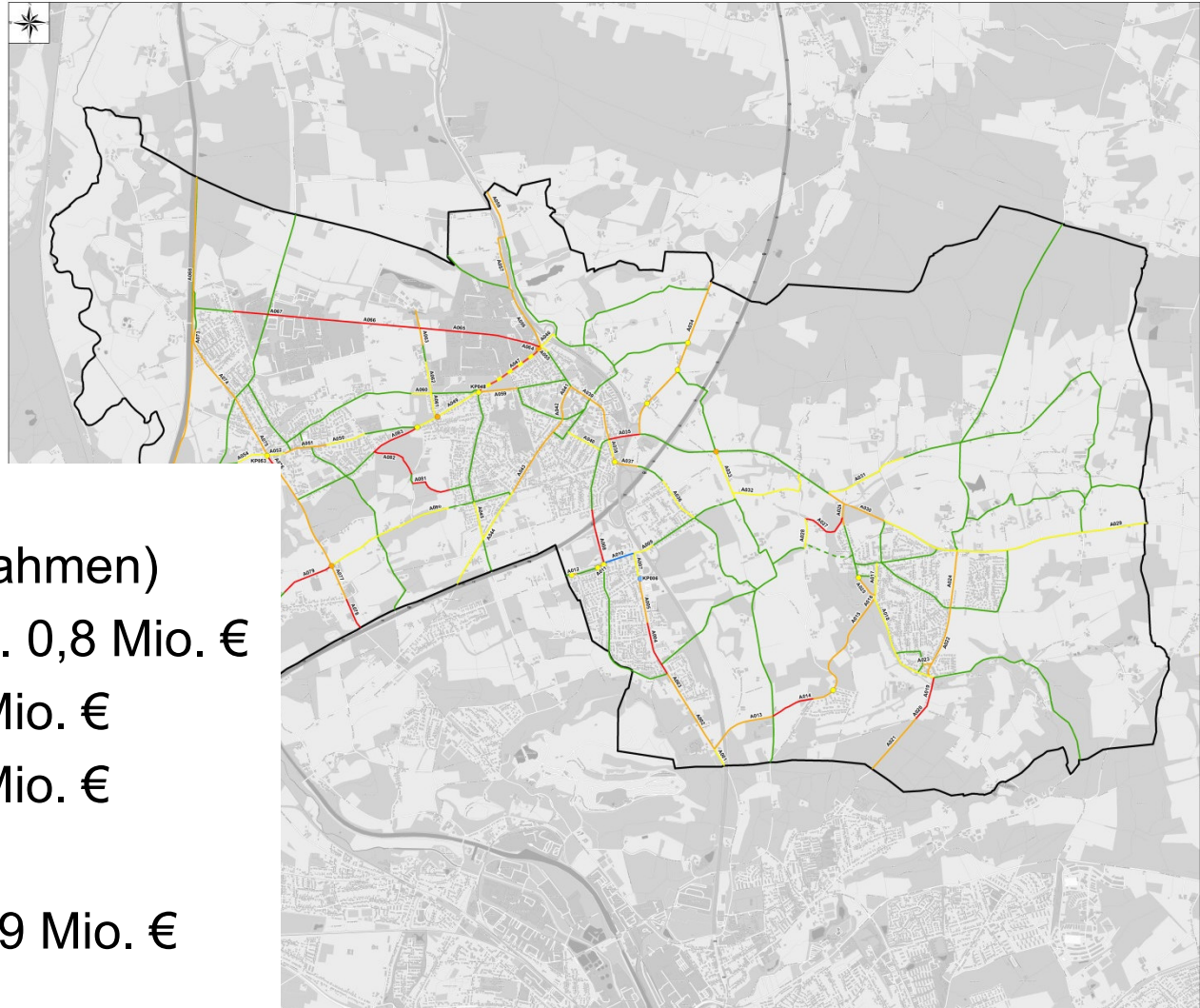


Maßnahmenkonzeption – Prioritäten (Beispiele)

Prioritätsstufe 1	Prioritätsstufe 2	Kurzfristige Maßnahme, Kleinmaßnahme
<p>Zur Funktionsfähigkeit / Verkehrssicherheit einer Route notwendig</p>	<p>Anzustrebende Verbesserungen zur Erreichung des gewünschten Standards</p>	<p>Spürbare Angebotsverbesserungen durch schnell und kostengünstig durchführbare Maßnahmen</p>
 <p>© PGV-Airutz</p>	 <p>© PGV-Airutz</p>	 <p>© PGV-Airutz</p>
<p>Radverkehrsanlage in unzureichender Breite Bsp. Boerskamp (Lechtingen)</p>	<p>Belagsqualität Bsp. Querstraße (Rulle)</p>	<p>Poller mit unzureichender Durchlassbreite Bsp. SWV am Stichkanal</p>

Weitere Prioritäten: perspektivische Netzergänzung & in Planung / im Bau

Maßnahmenkonzeption – Übersichtsplan



Kostenschätzung

(nur Radverkehrsmaßnahmen)

- Kleinmaßnahmen ca. 0,8 Mio. €
 - Priorität 1 – ca. 2,8 Mio. €
 - Priorität 2 – ca. 3,3 Mio. €
- Gesamtkosten ca. 6,9 Mio. €

Weitere Handlungsfelder zur Stärkung eines fahrradfreundlichen Klimas in Wallenhorst

- **Fahrradparken:**
Angebote gut nutzbarer Abstellanlagen in ausreichender Zahl
Zuhause und an den Zielen des Radverkehrs.
- **Öffentlichkeitsarbeit:**
Werbung für das Radfahren und Informationen über Angebote für
den Radverkehr in Wallenhorst.
Förderung eines verträglichen Miteinanders im Verkehr.
- **Serviceleistungen:**
Angebote zu Dienstleistungen rund um's Rad, die das Radfahren
angenehmer machen und die Hemmschwelle zur Fahrradnutzung
reduzieren.

Fahrradparken

Das Parken ist eine Grundvoraussetzung zur Fahrradnutzung

Gut nutzbare Abstellanlagen in ausreichender Zahl zu Hause und an den Zielen des Radverkehrs

- vermindern die Diebstahl- und Vandalismusgefahr
- erleichtern die Nutzung qualitativ guter Fahrräder und dienen damit auch der Verkehrssicherheit



Fahrradparken (inkl. Bike+Ride)

Anforderungen an gute Abstellanlagen:

- **Diebstahlsicherheit:** Möglichkeit des Anschließens von Rahmen und einem Laufrad sollte gegeben sein
- **Standicherheit:** bei Beladen des Fahrrades oder bei Transport von einem Kind im Kindersitz besonders wichtig
- **Bedienungskomfort:** damit Rahmenhalter von beiden Seiten genutzt werden können, sollte ein Abstand von 1,20 m (besser 1,50 m) eingehalten werden
- **Leichte Erreichbarkeit:** Abstellanlagen sollten möglichst auf Straßenniveau angelegt werden
- **Witterungsschutz:** dient dem Werterhalt und der Funktionstüchtigkeit des Fahrrades (besonders bei längerem Abstellen wichtig)

➔ **Gewichtung je nach Fahrtzweck und Aufenthaltsdauer unterschiedlich!**

Beispiel Fahrradparken an Schulen

Bestand:

- Häufig lediglich Vorderradklemmen
- Nur z.T. Überdachung

Lösungsansatz:

- Austausch der Vorderradklemmen gegen anforderungsgerechte Bügel
- Überdachung nach Möglichkeit nachrüsten

- **Handlungsempfehlung:**
Pro Jahr eine Schule „umrüsten“



Beispiel Fahrradparken beim Einzelhandel

Bestand:

- Häufig lediglich Vorderradklemmen vorhanden

Lösungsansatz:

- Information und Anreize schaffen
- Vorteile deutlich machen
- Ggf. Kooperationen oder Flächen zur Verfügung stellen

- **Handlungsempfehlung:**
Informationsmaterial erstellen und verteilen – Kontakt aufnehmen



Beispiel Fahrradparken in Wohngebieten

Bestand:

- Vereinzelt Anlagen vorhanden

Lösungsansatz:

- Information und Anreize schaffen

- **Handlungsempfehlung:**
Informationsmaterial erstellen und verteilen – Kontakt aufnehmen



Fahrradparken an Bushaltestellen

Bestand:

- Zahlreiche Bushaltestellen sind mit anforderungsgerechten Anlehnbügeln ausgestattet
- Z.T. Kapazitätsengpässe

Lösungsansatz:

- Kapazitäten prüfen und ggf. erweitern
- **Handlungsempfehlung:**
 - Standards für Bushaltestellen – je nach Funktion im Netz
 - Ergänzung um weitere Angebote (z.B. Boxen)



Fahrradparken an öffentlichen Gebäuden

Bestand:

- Vorderradklemmen
- 2 Anlehnbügel (nur einseitig nutzbar)

Lösungsansatz:

- Weitere Anlehnbügel aufstellen
- **Handlungsempfehlung:**
Mit gutem Beispiel vorangehen,
Vorderradklemmen entfernen und
weitere Bügel installieren (beidseitige
Nutzbarkeit beachten)



Weitergehende Angebote zum Fahrradparken

- Fahrradabstellplätze für Räder mit Hänger oder Tandems
- Fahrradabstellplätze für Lastenräder
- Fahrradboxen an wichtigen Bushaltestellen



Beispiel: Freiburg



© nationaler-radverkehrsplan.de



Beispiel: Amsterdam © dein-lastenrad.de

Öffentlichkeitsarbeit und Serviceleistungen

- Information über (neue) Maßnahmen, Regelungen und Angebote
 - Regelmäßige positive Berichterstattung
 - Informative Internetpräsenz Radverkehr
 - Themenspezifische Flyer
- Förderung eines verkehrssicheren und kooperativen Verhaltens im Verkehr
- Verbesserung des „Fahrradklimas“ durch Werbung für die Fahrradnutzung
- Weitere Dienstleistungen und Serviceangebote zur Erleichterung der Fahrradnutzung

The screenshot shows the website of Wallenhorst, a municipality. The main content area features an article titled "Warum Klimaschutz in der Gemeinde Wallenhorst" with a sub-header "Wandel in Hülle". The article discusses the need for climate protection due to increasing greenhouse gas emissions and the municipality's commitment to achieving climate goals. A sidebar on the right contains a navigation menu with categories like "WIRTSCHAFTSSTANDORT", "EINKAUFSSTANDORT", "WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG", "ARBEITSMARKT", "UNTERNEHMENSVEREINIGUNGEN", "BAUEN UND WOHNEN", "GEMEINDEENTWICKLUNG", "UMWELTSCHUTZ", and "KLIMASCHUTZ". The "KLIMASCHUTZ" category is expanded, showing sub-items like "Radverkehrskonzept", "Stadtradeln", "Klimaschutzpreis 2019", "Förderung", "Carsharing", "Energiesparmodell", "Walking Bus", "Energieberatung", "Sparsame Haushaltsgeräte", "Solardachkatalog", "LED-Sanierung", and "Klimaschutzkonzept".

The screenshot shows a webpage titled "Erstellung eines Radverkehrskonzeptes". The text describes the municipality's goal to improve the situation for cycling and achieve a sustainable increase in the cycling share. It mentions that since autumn 2018, a planning office from Hannover has been working on a cycling concept. The concept is described as a holistic system with the goal of promoting cycling through integrated measures. Key elements include the development of a cycling network, the expansion of cycling infrastructure, and intermodal connections. The text also mentions that the existing situation, infrastructure, and network distribution will be considered, and various measures will be developed to increase the cycling share. A photograph shows a sign for "Wallenhorster Fahrradstraße in Lechtingen" with a speed limit of 30 km/h and a bicycle symbol.

Beispiel Aktionstage und Kampagnen

- Ziel: Positive Grundstimmung in Politik und Gesellschaft für Nahmobilität erreichen
- Zahlreiche Imagekampagnen in Deutschland
 - Umweltbundesministerium: „Kopf an: Motor aus“
 - Konzept „Radhauptstadt München“
 - „Meerbusch fährt Rad“
 - ...
- Aktionstage ohne Auto
- Stadtteilfeste
- ...



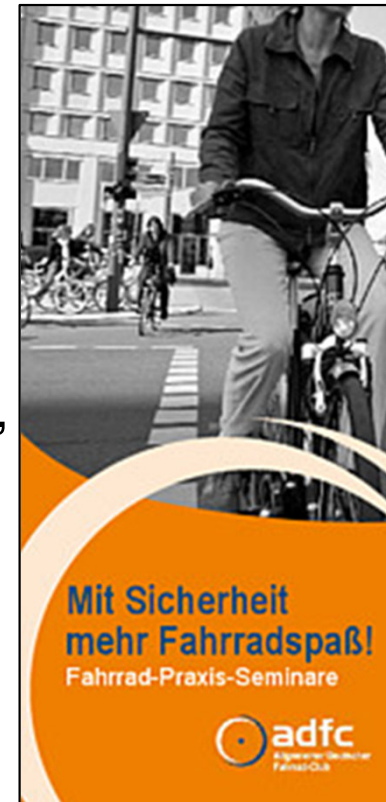
<http://www.kopf-an.de/presse/pressebilder/>
© fairkehr

Programm-Übersicht in Neuss am 2. Juli 2017:
Verkaufsoffener Sonntag in der Innenstadt von 13–18 Uhr



Beispiel Radfahrkurse und Neubürgerinfo

- „Besser Rad fahren“-Kurs des ADFC
 - Fahrrad-Praxis Seminar des ADFC zur Schulung eines sicheren, korrekten und entspannten Radfahrens im Stadtverkehr.
 - Theorie: Vermitteln von Vorschriften, Verkehrsregeln und technischen Hinweisen
 - Praxis: Übungsfahrten um sich souverän und selbstbewusst im Straßenverkehr zurecht zu finden
- Neubürgerinfo - ... nicht nur für Neubürger
 - Informationen und Gutscheine



Beispiel Mängelmeldebögen und Scherbentelefon

KA-Feedback



KA-Feedback ist der Dienst, mit dem Karlsruherinnen und Karlsruher ihrer Stadt helfen können. Denn mit KA-Feedback können Sie uns mitteilen, wo es ein Problem gibt: Schlaglöcher zum Beispiel, eine defekte Straßenbeleuchtung, Pflasterschäden auf dem Gehweg oder Scherben auf dem Kinderspielplatz. Geben Sie uns Feedback, damit wir uns kümmern können. Vielen Dank!

Hier kommen Sie [direkt auf die Anwendung](#).

Feedback auf Ihr Feedback

Was passiert eigentlich, wenn Sie uns von etwas berichten?

Sie erhalten Nachricht per E-Mail. Gleich zu Anfang, wenn die Meldung bei uns eintrifft. Und nochmal, wenn wir uns um die Angelegenheit gekümmert haben.

Sie können aber auch selber nachschauen. Denn alle Meldungen der Bürgerinnen und Bürger werden dokumentiert (natürlich streng anonym).

➔ Dokumentation aller Meldungen

Scherbentelefon

Auf Radwegen und öffentlichen Plätzen haben Scherben und andere Verschmutzungen nichts verloren. Auch Äste, die in den Lichtraum der Radwege hineinragen, sind oftmals ärgerlich.

Rufen Sie an! 0781 9 66 66 66

Wir kümmern uns darum.

Außerhalb der Geschäftszeiten können Sie Ihre Nachricht hinterlassen.

Gehen Meldungen bis 14 Uhr ein, rücken die Reinigungskräfte der TBO noch am gleichen Tag aus, bei Meldungen freitags bis 10 Uhr kommen sie am Samstag. Anrufe am Wochenende werden am Montag bearbeitet.

Vielen Dank für Ihre Meldung !



Beispiel Lufttankstelle und Utensilien für Reparaturen

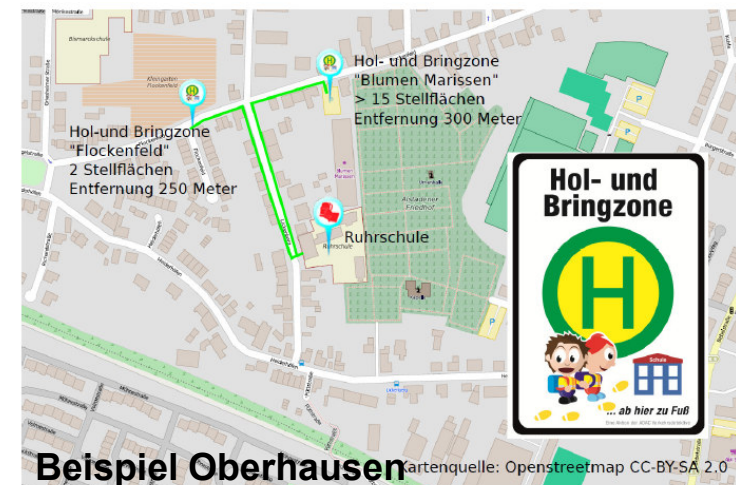


Beispiele zur Motivation von Schülerinnen und Schüler

- Rad-Aktionstage und Radausflüge in Schulen
- Radtouren zum Start in die weiterführende Schule
 - Im Rahmen der „Kennenlernwoche“
 - Jede Klasse fährt den Schulweg aller Schülerinnen und Schüler mit dem Rad ab
- AGs zur „Selbsthilfe“ bei kleineren Reparaturen
 - Unterstützung durch Ehrenamtliche
 - Kooperation mit Fahrradläden
- Radfahren als Sportkurs in der Oberstufe
- Schülerradroutenplaner, Schulweg-Check
- Wettbewerbe, z.B. „Fahrradfreundliche Schule“, „Fahrradaktivste Klasse“, „Bestes Plakat zum Radfahren“, ...
- Sponsoren und „Unterstützer“
-

Beispiel Hol- und Bringzonen - „Elternhaltestellen“

- Speziell ausgewiesene Bereiche, an denen Kinder gefahrlos aussteigen können
- Ca. 250 m (Luftlinie) zur Schule (Empfehlung ADAC)
- Ziel:
 - Verkehrschaos zu entzerren
 - Erhöhung der Verkehrssicherheit
 - Förderung der selbstständigen Mobilität der Kinder



Beispiel Kommunalen Fahrradverleih

Stadt Offenburg:

- Kostenlose Ausleihe verschiedener Räder
- Etabliert seit vielen Jahren
 - ständige Zunahme in Anzahl der Leihräder und Verleihtage
 - Anfang 2012: 14 Fahrräder, 2 Tandems, 2 E-Bikes
 - Zusätzliche Serviceleistungen (Ausleihe von Helmen und Kindersitzen)
- 3 Verleihstationen im Stadtgebiet
 - Parkgarage „Sparkasse“
 - City-Parkhaus Wasserstraße
 - Minigolfplatz „Stegermatt“
- jährlich eingeplante Kosten ca. 3.000 €



Beispiel Kommunalen Lastenradverleih

Stadt Hildesheim:

- Derzeit 6 Lastenräder mit und ohne E-Antrieb, auf Wunsch mit Ausstattungen wie z.B. Sitzbänken, Babyschalen, Multizelten
- Lastenräder stehen verteilt im Stadtgebiet an Einzelhändlern oder öffentlichen Einrichtungen zur Abholung bereit
- Ausleihe ist kostenlos und online buchbar
- Förderung durch Bundesministerium für Umwelt und Naturschutz, dem ADFC, sowie Netzwerk von Initiativen, Unternehmen und Privatpersonen
- Mitglied im Forum für freie Lastenräder



Mitglied im



Quelle: <https://hilde-lastenrad.de/>

Beispiel Fahrradmitnahme im Bus



www.rems-murr-kreis.de/bauen-umwelt-verkehr/oePNV/oePNV-im-rems-murr-kreis/fahrrad2go/

Fazit

- Das **Fahrradklima** in Wallenhorst ist bereits **überwiegend positiv**
 - Günstige Topografie und kompakte Stadtstruktur (kurze Wege)
 - Anforderungsgerechte Angebote zum Fahrradparken in den Ortsteilen
 - Großteil des Radverkehrsnetzes ist bereits gut befahrbar
- **Radverkehrskonzept** als Rahmenkonzeption liegt vor
 - Umsetzung erfolgt sukzessiver
 - Erste Maßnahmen bereits in Planung bzw. umgesetzt
- **Klimaschutzmanager** als feste Ansprechperson auch in Sachen Radverkehr

- **WICHTIG: Bereitstellen personeller und finanzieller Ressourcen**
- **Klimaschutz als guter „Antrieb“** zur Förderung des Radverkehrs

Empfehlungen

- Aufstellen eines Handlungsprogramms für einen mittelfristigen Zeitrahmen (z.B. bis 2025 oder 2030)
 - Festlegen der Maßnahmen, die in diesem Zeitraum mit eigenen Mitteln realisiert werden können
 - Möglichst Maßnahmen im Netzzusammenhang realisieren
 - Frühzeitig Gespräche mit anderen Baulastträgern führen
 - Mit öffentlichkeitswirksamen, kurzfristigen Maßnahmen rasche Signale setzen, z.B. Fahrradstraße, Schutzstreifen
 - Budget für Kleinmaßnahmen ohne feste Zuordnung, um bei Bedarf schnell reagieren zu können
 - Budget für Öffentlichkeitsarbeit
- **WICHTIG: Bereitstellen personeller und finanzieller Ressourcen**

Zielvorstellung

- Zielvorstellungen für eine fahrradfreundliche Gemeinde Wallenhorst
 - Mehr Radverkehr
 - Mehr Sicherheit für Alle
 - Mehr Lebensqualität
 - Mehr Mobilität auf kurzen Wegen
 - Mehr Partnerschaft der Verkehrsteilnehmer
 - Mehr Gesundheit durch mehr Bewegung
 - Mehr Qualität für die Umwelt

- Ziel der Radverkehrsförderung in Wallenhorst sollte insgesamt ein **rücksichtsvolles und angepasstes Miteinander aller Verkehrsarten** sein.
- **Wallenhorst hat gute Voraussetzungen für eine weitere Steigerung der Fahrradnutzung....**
- **... und befindet sich auf einem guten Weg.**

Ihre Meinung ist gefragt ...

- **Umsetzungsstrategie**
Die ausgestellten Maßnahmen stellen nach Ansicht des Gutachterbüros einen guten Anfang der Umsetzung dar.
- **Prioritätenreihung** der vorgestellten Maßnahmen
 - Jede/r Teilnehmende kann Punkte für die aus ihrer/seiner Sicht wichtigsten Maßnahmen verteilen
 - **5 Punkte** zur Wegeinfrastruktur
 - **5 Punkte** zum Fahrradparken, Öffentlichkeitsarbeit und Service
 - Die Anzahl der Klebepunkte gibt einen Hinweis auf die von Ihnen eingeschätzte Priorität
- **Diskussion an den Stellwänden**
- **Kommentierung der Maßnahmen**

ERWÜNSCHT

Vielen Dank für Ihr Interesse!



Heike Prahlow
Jonas Göber
Maximilian Alicke
Planungsgemeinschaft Verkehr - PGV-Alrutz GbR

Adelheidstraße 9b
30171 Hannover
Tel.: 0511 / 220 601 83
Email: prahlow@pgv-hannover.de
www.pgv-alrutz.de